

Beruf und digitale Transformation – Status und Perspektiven im DVW-Arbeitskreis 1



Veränderungen begleiten uns über das gesamte Berufsleben, stellen uns vor Herausforderungen und geben Chancen für neue Möglichkeiten. Der DVW-Arbeitskreis 1 – Beruf – stellt sich seit Anfang des Jahres in einer neuen Zusammensetzung, mit elf Personen aus der vorhergehenden Arbeitskreisperiode sowie neun neuen Mitgliedern, den Aufgaben für die Periode 2019–2022. Die über 16 Jahre kontinuierlich andauernde Betreuung durch den Vizepräsidenten Christoph Rek hat den Arbeitskreis speziell in der letzten Periode stets positiv und zielgerichtet begleitet. Insbesondere das Nachwuchsthema sowie die Werbung für den Beruf und den DVW sind gemeinsam mit ihm intensiv bearbeitet worden. Im Arbeitskreis 1 ist das Spektrum der geodätischen Branche durch Kolleginnen und Kollegen aus Verwaltung, Wirtschaft und Universität vertreten. Seit dem 1.1.2019 begleitet der neue DVW-Vizepräsident Thomas Paul aus Baden-Württemberg die Aktivitäten des Arbeitskreis 1 in Sachen Beruf, Weiterbildung und Ausbildung. In der ersten konstituierenden Sitzung am 8.2.2019 in Essen wurde über die Fortsetzung der Aufgaben unter der geänderten personellen Besetzung gesprochen. Mit Blick auf die kommenden vier Jahre und frei nach Hermann Hesse: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“ wurden neue Themen wie „Kompetenzen für die Zukunft“, Berufsethik und Softskills sowie eine Betrachtung der Studiengänge im nationalen und internationalen Vergleich identifiziert.

Traditionell beschäftigt sich der Arbeitskreis 1 des DVW mit dem Berufsbild sowie Aus- und Weiterbildung. Seit mehreren Jahren bietet der Arbeitskreis 1 das Thema Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit als eintägiges Seminar an, zuletzt am 4.4.2019 in Fulda. Diese Reihe wird 2020 aufgrund der guten Nachfrage fortgesetzt. Die intensive Betrachtung der dualen Studiengänge, die in vielfältiger Ausprägung in fast allen Bundesländern in der Geodäsie angeboten werden, wurde von einer Arbeitsgruppe des Arbeitskreis 1 in einer Übersichtstabelle zusammengeführt und im letzten Jahr veröffentlicht. Für viele junge Menschen bietet die Kombination von Ausbildung und Studium oder Verwaltungslaufbahn mit Studium eine interessante Möglichkeit, da Praxis und Theorie enger verzahnt werden und gleichzeitig mit finanzieller Unterstützung gute Bedingungen und Berufsmöglichkeiten eröffnen. Die Verbindung zu jungen Kolleginnen und Kollegen wird im Arbeitskreis 1 durch die Beteiligung von KonGeoS-Vetretern im Arbeitskreis besonders gefördert. In KonGeoS sind die Geodäsie-Studierenden der deutschsprachigen Hochschulen organisiert.

Seit einigen Jahren wird auch der Kontakt zu den Young Surveyors in der FIG aktiv gepflegt. Die Berufskollegin Helen Blackler, Masterabsolventin aus Stuttgart, ist Mitglied im Arbeitskreis 1 und kommuniziert in fließendem Englisch mit dem Netzwerk von jungen Absolventen und Studierenden aus aller Welt. Für die diesjährige Intergeo in Stuttgart ist ein Netzwerktreffen der Young Surveyors mit Unterstützung des DVW vorbereitet. Dazu gab es bei der FIG Working Week in Hanoi, Vietnam, vom 22.–26.4.2019 vorbereitende Gespräche durch Monika Przybilla. In der Commission 1 der FIG wurde im letzten Jahr die Arbeitsgruppe „Women in surveying“ initiiert. Das deutsche Netzwerk der „Frauen im DVW“, das auch im Arbeitskreis 1 durch eine Vertreterin repräsentiert ist, wurde von der Arbeitskreisleiterin in Hanoi mit einem schriftlichen Beitrag sowie einem Vortrag im internationalen Vergleich vorgestellt.

Nachwuchswerbung des Arbeitskreis 1 wird es während der Intergeo in Stuttgart mit der Einladung und Führung von Schülergruppen durch die Messe geben. Die Schulzeit bietet gute Chancen, den Beruf bekannt zu machen, insbesondere dann, wenn auch interessierte Lehrer aktiv eingebunden sind. Junge Menschen für den geodätischen Beruf zu begeistern, ist ein wichtiges Ziel des Arbeitskreis 1.

Digitale Transformation definiert insbesondere auch Veränderungen des Berufs; der Arbeitskreis 1 wird die damit einhergehenden Herausforderungen mit entsprechenden Weiterbildungsveranstaltungen begleiten. Für die Leser der avn sind Einblicke in die zukünftigen Entwicklungen des Berufs durch das breit gefächerte Angebot der Fachbeiträge gewährleistet. In diesem Sinne wünsche ich „gute Fortbildung“ beim Lesen der folgenden Seiten.

M. Przybilla
Monika Przybilla,
 DVW-Arbeitskreisleiterin AK 1